

SGM Schweizerische Gruppenmeisterschaft 2025

1. Runde

26.10.2024

	Elo		Elo	Diff.	Resultat	Elo
Simme 1	1702	Münsingen 1	1836	+134	2 : 3	+7.9
1 w Jan Schmocker	1908	Lukas Oestmann	2032	+124	0.5 : 0.5	+4.1
2 s Andreas Fuchs	1685	Matthias Frey	1956	+271	0 : 1	-4.1
3 w Simon Künzli	1912	Roger Berger	1709	-203	1 : 0	+5.7
4 s Marlies Wüthrich	1512	Silvan Bonanomi	1815	+303	0 : 1	-3.4
5 w Kilian Gobeli	1491	Jakob Frey	1667	+176	0.5 : 0.5	+5.6



In unserem ersten Heimspiel trafen wir mit Münsingen auf einen starken Gegner. Da wir dieses Jahr nur mit einer Mannschaft antreten, kamen Leute aus beiden ehemaligen Simme-Teams zum Zug. Trotz klarer Aussenseiterrolle verloren wir am Ende nur knapp.

Simon: Am dritten Brett spielend traf ich auf den gegnerischen Käpten. Mit der Rochade in die entgegengesetzte Richtung zeigte ich meinem Gegner früh auf, dass ich nicht an einer ruhigen Partie interessiert war. Nach Bauernverlust im Zentrum fühlte sich mein Gegner bereits im 11. Zug genötigt, eine Figur für zwei Bauern zu opfern. Die Taktik ging nicht auf und ich gewann mit Mehrfigur einen Bauern nach dem anderen zurück. Nach 30 Zügen hatte ich mittlerweile einen ganzen Turm mehr. Während einem kurzen Spaziergang durch den Saal stellte mein Gegner das Brett wieder auf und meine Kollegen gratulierten mir zum Sieg, ehe ich realisierte, dass mein Gegner nicht mehr weiterspielen wollte. Somit ging Simme mit 1-0 in Führung.

Marlies musste jedoch kurz darauf die Waffen strecken und Münsingen wieder aufschliessen lassen. Ihr jugendlicher Gegner verstand es gut, Marlies in der Eröffnung auf unbekanntes Terrain zu locken und ihr dann den Königsflügel zu ruinieren. In der Folge war der König gezwungen, fast die ganze Partie in der Mitte auszuharren, während der Münsinger sich die Angriffsseite aussuchen konnte. Statt weiter auf Angriff zu setzen, wickelte der Gegner in ein klar gewonnenes Turmendspiel mit Mehrbauern ab, was Marlies schliesslich dazu brachte die Hand übers Brett zu strecken.

Kilian remisierte fast zur gleichen Zeit mit seinem älteren und elomässig höher dotierten Gegner. Kilian wählte aus der Eröffnung heraus eine eher geschlossene Struktur und hatte Raumvorteil. Ein Springerabzug auf eine eigene ungedeckte Figur kostete aber einen zentralen Bauern. Doch Kilian schien für den Bauern Kompensation zu haben. Da der Gegner keinen klaren Angriffsplan zu verfolgen schien und abwechselnd auf beiden Flügeln Aktivität suchte, konnte Kilian das etwas planlose Vorgehen des Gegners ausnutzen und die Partie mit Bauernrückgewinn wieder ausgleichen. Der friedliche Partiestschluss war die logische Folge.

Dres hatte wie gewünscht am zweiten Brett mit Matthias Frey einen harten Brocken vor sich. Die Kontrahenten wichen bald von bekannten Eröffnungsmustern ab und begaben sich auf eher seltene Nebenvarianten. Dabei schien Dres ab dem 10.Zug etwas die Orientierung zu verlieren und schwächte unnötigerweise den eigenen Königsflügel. Dadurch in Entwicklungsrückstand geraten gelang es ihm leider nicht mehr, den König in Sicherheit zu bringen. Der Gegner fand immer einen Weg, Drohungen gegen den schwarzen König aufzustellen, bis die Stellung von Dres schliesslich in sich zusammenbrach.

Jan spielte am ersten Brett gegen den klar stärksten Gegner. In einer haarsträubenden Eröffnungsvariante demonstrierte Jan aber sehr gutes Verständnis und Erinnerungsvermögen an frühere Analysen. Obwohl die meisten die Stellung wohl als ausgeglichen, aber schwierig zu spielen beurteilten, zeigte der Computer in der Analyse klaren Vorteil für Jan. Trotzdem kam Jan mit zunehmender Spieldauer immer wie mehr unter Druck und war froh am Schluss mit Springer Dauerschach geben zu können. Insgesamt eine hochinteressante und sehenswerte Partie von hoher Qualität.

**... und schon bald steht die 2. Runde mit der nächsten Topbegegnung an!
2.11.2024 im Rössli Dürrenast gegen SK Thun 1.**

Liebe Grüsse
Simon und Beat